

Klosterruine Rüeggisberg

Jakobsweg: Amsoldingen – Rüeggisberg – Schwarzenburg

Die Klosterruine Rüeggisberg gehörte dem Cluniazenserorden. Nach einer Stiftung eines Adligen (Lütolds von Rümli 1015-1048) errichteten die Mönche Cono und Ulrich um 1072 die ersten Zellen. 30 Jahre später begann man mit dem Bau der romanischen Kirche. Dieser wurde erst 75 Jahre später abgeschlossen.

Das Kloster gehörte im Mittelalter zu den bedeutendsten Klosterbauten der Schweiz. Es war eine wichtige Station und Pilgerherberge auf dem Jakobsweg. Im Spätmittelalter verfiel es jedoch und wurde 1484 vom Chorherrenstift des Berner Münsters übernommen. Endgültig geschlossen wurde das Kloster 1541 nach der Einführung der Reformation. Das Kloster diente daraufhin als Steinbruch und teilweise als Scheune.

Von 1938 bis 1947 wurden bei einer archäologischen Grabung die alten Fundamente wieder freigelegt. Darüber informiert heute ein kleines Museum neben dem Pfarrhaus.

Die Messungen über der Ruine ergaben 18'500 B.

INFO	Reformiertes Pfarramt, Kloster, CH-3088 Rüeggisberg Tel 0041 (0)31 809 03 22	http://www.kirche-rueeggisberg.ch/de/klosterruine/ E-Mail: pfarramt@kirche-rueeggisberg.ch
Verpflegung Unterkunft	Rest. Bären, Dorfstrasse 3 CH-3088 Rüeggisberg Tel 0041 (0)31 809 03 05	http://www.rueeggisberg.ch